



Ilka Friedrich, Petra John, Mathias Schulze, Andreas Horst, Bärbel Zipp, Michael Richter, Sabine Klapschinski, Heike Wölfe, Katrin Hermann, Brigitte Rodenbeck, Joachim Zipp, Matthias Thiede, André Schneider, Matthias Thiede, Justus Wölfe.
Foto: privat

Deutsche Meisterschaften im Sechs-Stunden-Lauf:

15 Medaillen für BlueLiner

Otterndorf/Wolfenbüttel. Der Laufclub BlueLiner überzeugt mit einem fantastischen Ergebnis bei den 3. Deutschen Meisterschaften im 6h-Lauf, die im Rahmen des 10. Otterndorfer Gezeitenlaufs stattfanden. Traumhaftes Wetter, eine tolle Strecke und eine professionell organisierte Laufveranstaltung haben die BlueLiner erlebt, als sie an der letzten Deutschen Meisterschaft im Ultralauf in diesem Jahr teilnahmen. Der Rundkurs von 3221 Meter führte um den Wasser- und Landschaftspark Otterndorf direkt hinter dem Deich an der Elbmündung bei Cuxhaven. Pünktlich zum Start um 10.30 Uhr wich der Nebel und die Sonne wärmte bei strahlend blauem Himmel die Läufer, so dass ideale Bedingungen für Topleistungen gegeben waren. Diese wollten und konnten die BlueLiner für sich nutzen. Die Kunst beim Ultralauf liegt darin, nicht bereits am Start zu schnell loszulaufen, sondern sein Leistungsvermögen realistisch einzuschätzen, um dann nach Möglichkeit über die komplette Dauer des Rennens ein konstantes Tempo laufen zu können. Dies gelang den zehn BlueLinern, die am Ultralauf teilnahmen ziemlich gut. Die größte Distanz bei den Frauen legte Ilka Friedrich zurück. Mit 65,720 km wurde sie drittbeste Frau und belegte in ihrer Altersklasse den 2. Platz hinter der Gesamtsiegerin Pamela Veith, die mit 72,766 km Streckenrekord lief. Überraschend war die tolle Leistung von Petra John, die in der W50 mit 59,968 km Deutsche Meisterin und bei den Frauen 9. wurde. Bei ihrem ersten Ultralauf ebenfalls über 6 Stunden vor drei Jahren lag ihre Leistung noch bei 43,244 km. Das ist eine grandiose Entwicklung. Riesengroß war die Freude bei Katrin Hermann, die mit 53,261 km bei ihrem ersten 6h-Lauf gleich den 4. Platz in der W50 belegte und damit als dritte Läuferin zur Frauenmannschaft des Laufclub BlueLiner gehörte, die die Silbermedaille in der Frauenwertung mit 178,969 km gewann. Mit Brigitte Rodenbeck,

die von der LG Braunschweig zum Laufclub BlueLiner gewechselt ist, durften Petra John und Katrin Hermann ein weiteres Mal aufs Podium klettern. Sie gewannen die Silbermedaille bei den Frauen ab 50. Brigitte Rodenbeck belegte den 4. Platz mit 52,715 km in der W60 und verpasste eine Einzelmedaille nur um 65 m. Bei den Männern machten sich die BlueLiner im Vorfeld Hoffnung auf den Bronzerang in der Mannschaftswertung der Hauptklasse. Am Ende wurde es durch eine homogene Mannschaftsleistung sogar die Silbermedaille mit einem knappen Vorsprung von 213,605 zu 212,606 km des SV Schwinddegg. Dazu beigetragen haben Matthias Wilshusen mit 73,458 km, André Schneider mit 71,296 km und Matthias Thiede mit 68,911 km. Zusätzlich erreichten Matthias Wilshusen im starken Feld der M45 den 2. Platz (10. gesamt) und André Schneider den 3. Platz (13. gesamt). Von Matthias Thiede fiel nach dem Zielschluss die Anspannung ab, als er realisierte, dass er in der M35 die Bronzemedaille gewonnen hatte.

Die zweite Männermannschaft mit Mathias Schulze, Michael Richter und Andreas Horst beleg-

te den 11. Platz mit 152,312 km und bei den Männern ab 50 in der gleichen Zusammensetzung den 6. Platz. Mathias Schulze wurde mit 51,571 km 18. in der M50, Michael Richter mit 50,562 km 11. in M55 und Andreas Horst mit 50,179 km 21. in der M50.

Für die Läufer, die sich noch keinen Ultra zutrauen oder wegen der Altersbeschränkung noch nicht daran teilnehmen durften, hatte der Veranstalter einen Fun-Lauf organisiert, der über 4 – 12 Runden ging. Dieser Herausforderung stellten sich fünf BlueLiner und erreichten tolle Ergebnisse. Heike Wölfe und Sabine Klapschinski liefen sieben Runden 22,547 km und damit das erste Mal Halbmarathondistanz. Heike Wölfe wurde 1. in der W50 und Sabine Klapschinski 5. in der W45. Mit 13 Runden und ein bisschen 44,651 km wurde Bärbel Zipp 1. in der W45 und 2. beim Fun-Lauf. Sie überwand das erste Mal die Marathondistanz und hätte sich auch den Ultralauf zutrauen können. Joachim Zipp legte ebenfalls sieben Runden zurück und wurde in der M55 Dritter. Justus Wölfe wäre gerne den Ultra gelaufen, darf aber erst ab kommenden März, wenn er 18 wird, an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen.